

Literatur-Notizen.

G. Omboni: Achille de Zigno. Cenni biografici estratti dal discorso d'apertura della riunione della Società geologica Italiana in Vicenza nel Settembre 1892. Padova 1892. 55 S. in 8^o.

Eine Biographie des kürzlich verstorbenen Altmeisters der oberitalienischen Geologie und bewährten Freundes unserer Anstalt, an welche sich eine Aufzählung der sämtlichen Schriften desselben anschliesst, die in den langen Zeitraum zwischen 1833 und 1891 fallen und drei grössere Werke neben 100 kleineren Arbeiten umfassen.

L. Bozzi: La flora cretacea di Vernasso nel Friuli. Bollettino della Soc. Geol. Italiana. vol. X. 1891. Roma 1892, mit 2 Tafeln, Text pag. 371—382.

Vernasso liegt in der Provinz Udine zwischen Cividale und S. Pietro al Natosone. A. Tommasi hat schon früher (in Annali dell' Istituto Tecnico di Udine ser. 2. VIII. 1889) das Kreidealter der betreffenden Ablagerungen constatirt, die sich folgendermassen gliedern:

1. Zu unterst vier Meter compacter Kalk mit *Exogyra*.
2. Bituminöser Kalk, im frischen Zustande dunkel, drei Meter mächtig und reich an Pflanzenresten und Muscheln der Gattungen *Astarte*, *Pholadomya*, *Inoceramus* etc.
3. Vier Meter harter Grobkalk mit Echiniden, Foraminiferen etc.

Darüber folgt concordant eine tiefeocäne Conglomeratbildung. — Verfasser beschreibt nun hier die Flora der Schicht 2, in welcher sich Reste von *Sequoia*, *Cunninghamites*, *Cyparissidium*, *Frenelopsis*, *Araucaria* (*macrophylla* n. sp.), *Arundo*, *Rhus* (*antiqua* n. sp.), *Myrica* (*Vernassiensis* n. sp.) und „*Phyllites*“ (2 n. sp.) gefunden haben. Eine Anzahl von Formen werden mit schon bekannten Arten identificirt, und zwar speciell auf Formen des Senon bezogen, weshalb Verfasser diese Flora direct als eine von senonischem Alter ansprechen zu können glaubt, zu welcher Auffassung, wie er hervorhebt, übrigens auch Tommasi auf Grund dc. Studiums der Molluskenreste dieser Schichten gelangt ist. (A. B.)

J. Halaváts: Palaeontologische Daten zur Kenntniss der Fauna der südungarischen Neogenablagerungen. Mittheilungen aus dem Jahrbuche der königl. ung. geol. Anstalt. VIII. Bd. 1887 (2. Folge; mit 2 Tafeln) und X. Bd. 1892 (3. Folge; mit 1 Tafel).

In der zweiten Folge (vergl. auch Ref. in den Verhdl. 1883, pag. 188) dieser Mittheilungen bespricht der Verfasser:

II. Die organischen Ueberreste der pontischen Schichten des Versezzer Bohrloches.

Es sind *Congeria triangularis* Partsch; *Unio spec.*, *Vivipara Sadleri* Partsch, *Vivipara spuria* Brus., *Vivip. stricurata* Neum. und *Vivipara nodosocostata* nov. sp. Ein Profil des Bohrloches wird beigegeben. Auch hier sind in den pontischen Schichten zwei petrographisch gesonderte Niveaus unterscheidbar, ein höheres sandiges und ein tieferes thoniges.

III. Die pontische Fauna von Kustély.

Aus derselben werden angeführt: *Congeria ungula-caprae* Münster., *Congeria rhomboidea* M. Hoern., *Cardium* 2. sp., *Cardium* (*Adacna*) *Rothi* nov. spec. — Verfasser nimmt hier für die als „Ziegenklauen vom Plattensee“ bekannten Congerien den schon von Münster gegebenen Namen wieder auf und hält diese Art für verschieden von *Congeria balatonica*.